

AUSZUG
aus der Niederschrift
der 21. Umweltausschuss-Sitzung
am 30.09.2009 im Großen Sitzungssaal 018;
Wahlperiode 2006 - 2011

Tagesordnungspunkt 10 : B 0173/2009

Umsetzung eines Sicherungskonzepts für die an die EU gemeldeten FFH-Gebiete im Landkreis Göttingen

Herr Eggers stellt die Vorlage vor. Er erinnert noch einmal daran, dass der Landkreis Göttingen seit dem 01.01.2008 für die Umsetzung der FFH-Gebiete zuständig ist. Mit Hilfe und Unterstützung durch das NLWKN als Fachbehörde für Naturschutz wurden alle im Landkreis liegenden „Natura 2000“-Gebiete gebietsspezifisch analysiert und der Handlungsbedarf für jedes Gebiet festgestellt.

Frau Runge und Herr Haußknecht vom NLWKN stellen anschließend den fachbehördlichen Vorschlag für ein Natura 2000-Sicherungskonzept im Landkreis Göttingen vor. (Das Vortragsmanuskript wurde den UA-Mitgliedern im Nachgang zur Verfügung gestellt.)

Herr Prof. Dr. Heitkamp betont, dass zunächst einmal festgelegt werden muss, welche Maßnahmen erforderlich sind. In einem zweiten Schritt muss dann die Frage geklärt werden, wer die Finanzierung übernimmt. Frau Runge erläutert, dass die Finanzmittel durch das Umweltministerium bereitgestellt werden müssen, die Abwicklung aber noch sehr schleppend erfolgt.

Herr Eggers ergänzt, dass vor der Verabschiedung neuer Schutzgebiets-Verordnungen nach dem NNatG diese dem Land Niedersachsen vorzulegen sind.

Herr Eggers verdeutlicht das Problem mit einem Beispiel: Der im V19 neben dem Rotmilan zu schützende Mittelspecht benötigt alte Eichen. Eine Vereinbarung mit den im Hinblick auf den Vertragsnaturschutz gesprächsbereiten Forstgenossen zum Erhalt einiger alter Eichen kam wegen der unzureichenden Mittelausstattung nicht zustande.

Herr Dr. Heinze sieht ein Problem bei der Überwachung der Vielzahl von FFH-Gebieten im Landkreis.

Frau Wemheuer führt aus, dass das Land eine einheitliche Umsetzung der FFH-Gebiete bestimmen sollte. Das gemeinsame Ziel muss sein, die Lebensräume zu schützen.

Der Ausschussvorsitzende dankt dem NLWKN für die Unterstützung. Abschließend erinnert er daran, dass bis zur Umsetzung des ersten Teils des Sicherungskonzepts nur noch ein Jahr zur Verfügung steht.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig angenommen -
- UA 30.09.2009 -